

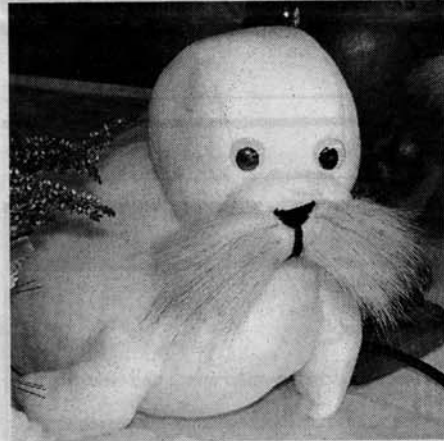
## Schwimmen

# Die großen Plüschs blieben in Dresden

**Dresden.** Zum Saisonauftakt luden die Schwimmer des USV TU Dresden Nachwuchs-Athleten aus 15 Vereinen in die Schwimmhalle am Freiburger Platz ein. 335 Aktive kämpften beim „Plüschtier-Pokal“ um über 140 kleine Seelöwen. Um zwei große Plüschtiere ging es in den Mannschaftswertungen. Bei der Wertung bis maximal 60 Starts siegten die Dresdner Delphine mit 301 Punkten vor dem SSV Freiberg (281 Punkte) und dem SSV Hoyerswerda (157 Punkte). Den Pokal in der großen Wertung konnte der Dresdner SC mit 495 Punkten verteidigen. Platz zwei und drei gingen an die Delphine (301 Punkte) und dem SSV Freiberg (281 Punkte). Gastgeber USV TU Dresden belegte mit 169 Punkten Rang fünf. Die sportlich wertvollste Leistung bei den Mädchen erreichte die deutsche Jahrgangs-Vizemeisterin Anja Georgi vom DSC. Die 15-jährige Sportgymnastin benötigte für ihre Paradenstrecke 50 Meter Rücken nur 32,09 Sekunden. Bei den Jungen konnte der erste 13-jährige Florian Börner (ebenfalls DSC) die zum Teil zwei Jahre ältere Konkurrenz schlagen. Börner schlug über 50 Meter Freistil schon nach 28,53 Sekunden an.

Spannend ging es auch im Kampf um den „Poseidon-Pokal“ zu. Bei diesem Einlagewettkampf geht es um einen Original-Pokal aus den 20-er Jahren des letzten Jahrhunderts. Als am 16. August 1900 im Dresdner Centralbad fünf Herren den Schwimmklub Poseidon Dresden gründeten, ahnten sie nicht, dass ihr Verein ab 1920 zu den besten deutschen Schwimmvereinen gehören würde. So wie heute jeder Britta Steffen, Thomas Rupprath oder Antje Buschschulte kennt, so bekannt war damals die „Lottenstaffel“. Lotte Doring, Lotte Lehmann und Lotte Überschär wurden 1924, 1926 und 1927 Deutsche Meister in der 3x100-Meter-Kraul-Staffel. Der Pokal, den die „Lottenstaffel“ damals gewann, ging im Zweiten Weltkrieg verloren. 1978 tauchte er wieder auf und kam 1983 in Besitz der Damen-Staffel von Rhenania Köln, die 1983 zum dritten Mal in Folge bei den Deutschen Meisterschaften (West) die 4x100-Meter-Freistil gewonnen hatte. Nach der Wende kam die Trophäe im Jahr 2000 zurück an die Elbe – pünktlich zum 100. Jahrestag der Gründung des Schwimmklubs Poseidon. Seitdem wird er jährlich ausgeschwommen. Fünfmal eroberte ihn die Staffel des DSC, diesmal „entführten“ ihn die Schwimmerinnen des SSV Freiberg.

*Dirk Oehme*



Preis für die 140 Sieger beim Plüschtier-Pokal war so ein kleiner Seelöwe.

Foto: Mirko Schulze